PRESSEINFORMATION

 Burgfestspiele Jagsthausen gGmbH

**Axel Schneider als Intendant bei den Burgfestspielen Jagsthausen verabschiedet – Rückblick auf die 70. Spielzeit**

Nach der Spielzeit 2019 endet das sechsjährige künstlerische Wirken von Intendant Axel Schneider bei den Burgfestspielen Jagsthausen. Seit der Spielzeit 2014 gestaltete er als künstlerischer Leiter, später als Intendant, die künstlerische Ausrichtung bei den Burgfestspielen Jagsthausen. Nun wurde er auf der Bühne vor der Vorstellung „The Addams Family“ am vergangenen Mittwoch offiziell von der Geschäftsleitung der Burgfestspiele Jagsthausen verabschiedet.

„Die Geschäftsleitung bedankt sich für die stets offene Zusammenarbeit, den guten Austausch in den vergangenen Jahren, erinnerungsreiche Inszenierungen, kreative Ideen sowie Wege, die die Burgfestspiele geprägt haben und im Gedächtnis bleiben. Die Burgfestspiele wünschen Axel Schneider für sein zukünftiges künstlerisches Wirken und Gestalten in seinen Hamburger Theatern sowie darüber hinaus alles Gute“, so Geschäftsführer Roland Halter für die Geschäftsleitung der Burgfestspiele.

Viele Neuerungen und innovative Ideen wurden in seiner Zeit umgesetzt, die beim Publikum Anklang fanden. Besonders die Einführung eines Kleinkinderstücks im Gewölbe, das parallel zum Kinderstück im Burghof aufgeführt wird, wurde zu einem Erfolg. Die Idee entwickelte sich fort und 2016 gab es zum ersten Mal in der Geschichte der Burgfestspiele mit „Oliver Twist – Tu doch, was dein Herz dir sagt“ ein Familienmusical im Burghof. 2017 eine weitere Neuheit, die in der Geschichte der Burgfestspiele bisher einmalig ist: Mit die „Die Analphabetin, die rechnen konnte“ fand eine Welturaufführung, in einer eigens von Axel Schneider geschriebenen Theaterfassung, im Burghof statt. Auch in seiner letzten Spielzeit als Intendant der Burgfestspiele ließ sich Axel Schneider Neues einfallen und brachte mit „LAIBLE UND FRISCH – URLAUBSREIF“ erstmals einen schwäbischen „Klassiker“ auf die Burghofbühne. Neben einem immer abwechslungsreichen Spielplan gelang es ihm stets namhafte Schauspieler oder Sänger in den Burghof, u.a. Helen Schneider, Götz Otto, Walter Plathe, Gunter Gabriel und Hardy Krüger jr., zu engagieren.

„Besonders in den ersten vier Jahren haben die Burgfestspiele Jagsthausen viel Mut und Offenheit bewiesen, sich immer wieder neuen Themen, Theater-Stilen und Sichtweisen auf und für das Theater zu öffnen. Das ist gerade für ein Open Air Theater, das bestimmte Erwartungshaltungen zu erfüllen hat, nicht selbstverständlich. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stand der stetige Ausbau der Musicalsparte mit Stücken wie „Zorro – Das Musical“, „Catch me if you can – The Musical“, „Hair“ und in diesem Jahr „The Addams Family“, die das wirtschaftliche Rückgrat bilden mussten. Für mich persönlich waren aber auch immer wieder die Transfers von Indoor-Theater auf die wunderschöne Freilichtbühne der Burgfestspiele eine besondere Herausforderung. Dass wir mit Stücken wie „Der Ghetto Swinger“, „Fettes Schwein“, „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ und dem Publikumshit „Ziemlich beste Freunde“ es geschafft haben, namhafte Stars in ganz besonderen Stücken unserem Publikum anbieten zu können, hat für mich eine Bereicherung dargestellt, die Jagsthausen, neben dem Traditionsstück „Götz von Berlichingen“ zu einem Alleinstellungsmerkmal verholfen hat. Ich persönlich bin dankbar für viele Erfahrungen, tolle Ensemble-Arbeiten und viele schöne Aufführungen an lauen Sommerabenden in dieser ganz besonderen Kulisse“, so Intendant Axel Schneider.

**Spielzeit 2019 mit Höhen und Tiefen**

Mit der Vorstellung des Traditionsstückes „Götz von Berlichingen“, erstmals um 17.00 Uhr, endet am kommenden Sonntag die 70. Spielzeit der Burgfestspiele Jagsthausen. Rund 40.600 Karten sind bisher für die aktuellen Produktionen inklusive aller Gastspiele zu verzeichnen. Mit rund 8000 Tickets war das Musical „The Addams Family“ zwar das am stärksten nachgefragte Stück der diesjährigen Spielzeit, blieb jedoch ebenso wie „Cyrano de Bergerac“ hinter den Erwartungen zurück. Außerdem trüben zwei wetterbedingt abgesagte Vorstellungen „The Addams Family“ und „Laible und Frisch – Urlaubsreif“ im August, die diesjährige Bilanz.

Bedauerlicherweise konnten das Musical „The Addams Family“ und der diesjährige Klassiker der Weltliteratur „Cyrano de Bergerac“ nicht die Marktdurchdringung erreichen, die im Vorfeld erwartet wurde. Das schmerzt, wenn auch dieses Risiko alljährlicher Begleiter der Spielplangestaltung ist. Dazu erschweren vermehrt unsichere Wetterlagen einen konstanten und dauerhaften Kartenverkauf. Andererseits besteht Zufriedenheit, dass sowohl „Götz von Berlichingen“, das neue Genre „Laible und Frisch – Urlaubsreif“, die Wiederaufnahme des Kultmusicals „HAIR“ mit einem großen Erfolg auf der BUGA Heilbronn sowie die Kinderstücke „Das kleine Gespenst“ und „Zum Glück gibt’s Freunde“ die Erwartungen erfüllt haben. „Das bestätigt uns in unserem Tun weiterhin Mut zu beweisen“, so Geschäftsführer Roland Halter.

 **Ansprechpartner für die Medien**

 Ann-Kathrin Halter

 Fon 07943 912430

 Mail ann-kathrin.halter@jagsthausen.de